

WOHNEN IN POTSDAM

DAS GEWOBA-SERVICEMAGAZIN



Gegrillt

ProPotsdam bedankt sich bei den Bauarbeitern in der Heidesiedlung

→ Seite 4

Gefeiert

Großes Familienfest zum 15. Geburtstag der Biosphäre Potsdam

→ Seite 9

Gefördert

Doppelsieger RokkaZ hofft erneut auf Top-Platzierung im Wettbewerb

→ Seite 16



Nachrichten

STARTSCHUSS PARK+RIDE AM JUNGFERNSEE

Anfang September gab Kathrin Schneider, Ministerin für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg, gemeinsam mit Bernd Rubelt, Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt der Landeshauptstadt, sowie Oliver Glaser, Geschäftsführer der Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH, den Startschuss für den Bau der Park+Ride- und Bike+Ride-Anlagen am Campus Jungferensee.

Gebaut werden zwei Park+Ride-Anlagen mit insgesamt 92 Stellplätzen und zwei überdachte Fahrradabstellanlagen mit je 14 Stellplätzen in der Gleisschleife. Bis zum Fahrplanwechsel Ende 2017 soll die Baumaßnahme abgeschlossen sein.

WOHNRAUMFÖRDERUNG IN POTSDAM

Die Potsdamer Stadtverwaltung plant, die Gebiete für die Wohnraumförderprogramme des Landes Brandenburg auszuweiten. Die neuen Bereiche umfassen fast alle Flächen des Flächennutzungsplanes südlich des Sacrow-Paretzer Kanals, auf denen sozialer Wohnungsbau möglich ist. So wurden unter anderem Gebiete in Bornstedt und in der Templiner Vorstadt aufgenommen. Auch bestehende Gebiete wie Drewitz und Schlaatz wurden erweitert. Die Stadtverwaltung sieht bereits weitere Ausweitungen vor. Das gilt insbesondere für das Entwicklungsgebiet Krampnitz. Auch hier soll künftig sozialer Wohnungsbau mit Landesförderung möglich sein.

UFERPARK AM STADTKANAL ERÖFFNET



Wo sich Stadtmauer und Stadtkanal kreuzen, ist im September an der Havel eine weitere Uferfläche der Öffentlichkeit übergeben worden. Der Sanierungsträger Potsdam hat im Auftrag der Landeshauptstadt Potsdam 1.944 m² Flächen hergestellt – und damit für ein neues Idyll direkt am Wasser gesorgt.

Wo sich früher der städtische Hafen befand, können Anwohner und Besucher nun entspannt im Grünen verweilen. „Die Potsdamerinnen und Potsdamer können jetzt auf den neu geschaffenen Sitzgelegenheiten und Liegewiesen den Blick über die Havel genießen“, sagte Bert Nicke, Geschäftsführer des Sanierungsträgers.

INFOABEND

Die Landeshauptstadt Potsdam informiert gemeinsam mit dem Sanierungsträger Potsdam am 17. Oktober 2017 ab 18 Uhr alle Interessierten im Potsdam Museum über den Rückbau des Fachhochschulgebäudes. Der Sanierungsträger hat die Abbrucharbeiten ausgeschrieben und wird zur Bürgerinformationsveranstaltung Details zum Bauablauf, den verwendeten Abbruchtechnologien und zum Zeitplan benennen. Wenn die „Rote Infobox“ im November auf dem Alten Markt aufgestellt wird, wird sich die interessierte Öffentlichkeit auch dort über den Rückbau der Fachhochschule informieren können.

NEUE ABFALLGEBÜHRENSATZUNG

Der öffentlich-rechtliche Entsorgungsträger der Landeshauptstadt Potsdam hat im September die Abfallgebührensatzung 2018 vorgelegt. In der neuen Satzung wurden die Gebühren für das kommende Jahr angepasst. Vorgesehen ist z. B. die Erhöhung der Grundgebühr für Haushalte von 25,08 Euro auf 27,99 Euro pro Person und Jahr. Die Gebühr für Restabfall soll sich zwischen 8 und 10 Prozent erhöhen, für Bioabfall dagegen um 4 bis 6 Prozent sinken – in Abhängigkeit der Behältergröße. Die Erhöhung der Gebühren ist vor allem auf gestiegene Kosten beim beauftragten Entsorgungsunternehmen, der Stadtentsorgung Potsdam GmbH (STEP), zurückzuführen.

PROPOTSDAM AKTIV

Zwischen dem 4. und 24. September war ganz Potsdam im Rahmen der Klima-Kampagne Stadtradeln gefragt. Ganz gleich ob man in Potsdam lebt, arbeitet, zur Schule oder Uni geht oder hier ehrenamtlich tätig ist, jeder konnte aktiv werden und den Klimaschutz unterstützen, indem er möglichst viele Radkilometer sammelte. Die ProPotsdam startete als Team mit mehr als 20 Teilnehmern beim Stadtradeln. Bis zum Redaktionsschluss am 19. September „erradelte“ der Unternehmensverbund fast 2.000 km – eine Strecke, die ungefähr von Potsdam bis nach Paris und wieder zurück reicht. Mehr Infos unter www.stadtradeln.de

Gefällt mir!

facebook.com/
ProPotsdam

UNSER TITELBILD

...zeigt Bernd Rubelt, Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt der Landeshauptstadt Potsdam, im Konrad-Wolf-Park in der Gartenstadt Drewitz. Bei seinem Besuch begutachtete er die wieder in Betrieb genommene Brunnenanlage (Seite 6).





Erstmals hat die ProPotsdam ihren Förderwettbewerb 2017 zusammen mit der Stadtwerke Potsdam GmbH unter dem Motto „Gemeinsam für Potsdam“ ausgelobt. Damit fördert das Wohnungsunternehmen bereits zum

4. Mal lokale Initiativen und ihre Ideen für ein besseres Zusammenleben.

29 Projekte haben sich in diesem Jahr der Onlineabstimmung gestellt. Mit über

10.000 gültigen Votes wurde ein neuer Stimmenrekord aufgestellt. Die zehn meistgewählten Projekte werden am

27. September bekannt gegeben.

Immer frisch!

ProPotsdam informiert
im Internet unter
www.ProPotsdam.de

Fragen & Antworten



Laut Kriminalstatistik für die Landeshauptstadt Potsdam sind im Jahr 2016 die sogenannten Delikte der Eigentumskriminalität wie Fahrraddiebstahl oder Diebstähle aus Kellerräumen im Vergleich zum Vorjahr rückläufig. Wir sprachen mit Kerstin Kirsch, Geschäftsführerin der GEWOBA, über Präventionsmaßnahmen für die Mieterschaft.

Wie ist der Rückgang besonders der Einbruchdiebstähle in Kellern und Dachböden aus Ihrer Sicht einzuordnen?

Mit Sicherheit ist die Entwicklung auf die wachsende Umsicht unserer Mieter zurückzuführen. Wir informieren regelmäßig z.B. in der Mieterzeitung über präventive Maßnahmen und geben Tipps,

wie man seine Kellerräume sicherer macht. Ein ganz besonderes Anliegen ist es uns, dass die Türen zu den Kellerräumen stets verschlossen gehalten werden, damit sich Unbefugte keinen bzw. nur schwerer Zugang verschaffen können. Zudem ist es wichtig, dass unsere Mieter keine Wertsachen in ihrem Keller aufbewahren.

Auch die Fahrraddiebstähle sind zurückgegangen. Welche Schutzmaßnahmen raten Sie hier Ihren Mietern?

Neben einem hochwertigen Schloss zur unmittelbaren Diebstahlerschwerung ist die Fahrradcodierung, die die Polizei kostenfrei anbietet, ein geeignetes Mittel, um sein Zweirad zu schützen. Ein codiertes Fahrrad ist schwieriger in Bares umzusetzen und findet so häufig seinen Eigentümer wieder. Wir empfehlen unseren Mietern daher, ihre

Räder codieren zu lassen. Dies werden wir in Zusammenarbeit mit der Potsdamer Polizei künftig im Rahmen von Mieterfesten ermöglichen.

Einzigster Wermutstropfen der Statistik ist die Zahl der Wohnungseinbruchdiebstähle, die sich um 19 Fälle erhöht hat. Wie können sich Ihre Mieter dagegen schützen?

Wir können nicht genug darauf aufmerksam machen, wie wichtig es ist, die Haustüren geschlossen zu halten und per automatischer Türöffnung nicht unbedacht fremde Personen ins Haus oder gar in die Wohnung einzulassen. Unser GEWOBA-Wohnservice berät und vermittelt gern den Einbau verschiedener Einbruchschutzmaßnahmen unserer regionalen Kooperationspartner. Zu diesen Leistungen können sich unsere Mieter unverbindlich beraten lassen.

DIE AKTUELLE GRAFIK

NUR JEDER VIERTE SCHLAATZER HAT EIN AUTO

Schaut man sich die Pkw-Dichte in den älteren und jüngeren Plattenbausiedlungen der Landeshauptstadt Potsdam an, fällt auf, dass der Schlaatz trotz der dritthöchsten Einwohnerzahl den niedrigsten Pkw-Bestand hat. Durchschnittlich hat laut Statistik nur gut jeder vierte Schlaatzler ein Auto. Dicht dahinter folgt Drewitz, wo auf 3,6 Einwohner ein Pkw kommt, ebenso wie im Zentrum Ost. Potsdam West und der Waldstadt II sind die Gebiete, wo im Schnitt jeder Dritte ein Auto besitzt. Im am dichtesten besiedelten Stadtteil Stern mit 13.555 Bewohnern fällt jedem 2,5ten ein Pkw zu. Ähnlich verhält es sich in der Waldstadt I.

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam



Grafik: © Silvia Pohling

IM OKTOBER

Vor 25 Jahren

...beendet die GEWOBA ihr hausinternes „Sonderprogramm Schornsteinsanierung“. Den Sommer über wurden Schornsteinanlagen für nahezu 6 Millionen DM saniert. 2.000 Wohnungen können nun wieder gefahrlos beheizt werden.

Vor 20 Jahren

...zwingt das Altschuldenhilfegesetz die GEWOBA zum Verkauf von 15 Prozent ihres Wohnungsbestandes. Nach der Privatisierung einzelner Wohnungen an Mieter und über die Ausgründung einer Genossenschaft muss der größte Teil an Zwischenkäufer veräußert werden.

Vor 10 Jahren

...vereinbaren die GEWOBA und das Familienzentrum am Bisamkiez eine Kooperation: Während der Seminarraum des Familienzentrums von der GEWOBA renoviert wird, bietet dieses im Gegenzug attraktive soziale Angebote für die Mieter im Schlaatz an.

Vor 5 Jahren

...starten die ProPotsdam und der Verein Soziale Stadt Potsdam das neue Wohn- und Betreuungsprojekt für geflüchtete Frauen in der Hegelallee.



Schauen Sie mal rein!

Servicefilme für GEWOBA-Mieter auf dem Youtube-Kanal der ProPotsdam: <http://bit.ly/2jezC7d>



Dankeschön an die Gewerke

ProPotsdam bedankt sich bei Bauarbeitern

Mit einem gemeinsamen Grillfest im Hof der Heidesiedlung bedankte sich die ProPotsdam bei den zahlreichen beteiligten Gewerken aus rund 20 regionalen Firmen, die dort seit zwei Jahren eine solide Arbeit leisten. Über der Kohle brutzelten Würstchen und Steaks. Für die durstigen Kehlen standen kühle Getränke bereit.

Hans-Ludwig Maaß, Teamleiter für Modernisierung und Instandsetzung bei der ProPotsdam, und seine Mitarbeiterin Kerstin Mirus standen höchstpersönlich am Grill und sorgten für das leibliche Wohl der Gäste. Nebenbei war immer wieder Zeit für einen Plausch mit den Handwerkern.

Diese sind seit Juli 2015 in der Heidesiedlung in Babelsberg am Werk. Im ersten Bauabschnitt wurden die Häuser im Heideweg 20 a-20 b, in der Pestalozzistraße 1-3 sowie in der Großbeerstraße 92 denkmalgerecht saniert. Mitte 2016 konnten die

Bestandsmieter, die zwischenzeitlich in Übergangswohnungen umgesetzt worden waren, sowie Neumieter in die frisch sanierten Wohnungen einziehen.

Aus dem zweiten Bauabschnitt, Großbeerstraße 94-102, wurden bereits die Aufgänge 94 und 96 fertiggestellt, so dass die ersten Mieter schon zurückziehen konnten. Die an-

werden; allerdings wurden alle Dachboden- und Kellerdecken fachgerecht gedämmt. Hofseitig haben 69 der insgesamt 82 Wohnungen Balkone erhalten.

Die Fenster wurden zum Teil erneuert, saniert oder aufgedoppelt. Die Innentüren konnten teilweise aufgearbeitet werden, um den besonderen Charme der Wohnungen zu erhalten. Die gesamte haustechnische Anlage wurde nach heutigen, modernen Standards erneuert. Die gesamte Wohnanlage ist zudem an das Fernwärmenetz der Stadt angeschlossen worden.

Für einige der Gewerke geht es parallel am Brauhausberg weiter. Bauleiter Torsten



deren drei Aufgänge befinden sich derzeit in der Fertigstellung.

Aufgrund der denkmalrechtlichen Auflagen musste die Sanierung der Heidesiedlung besonders behutsam erfolgen. Auf die Dämmung der Fassade musste verzichtet

Sumpf von der Firma Schultze und Benthin freut sich: „Für uns ist es eine schöne Sache, dass wir dort direkt Anschluss haben. Das beweist auch das Vertrauen, dass der Auftraggeber ProPotsdam in uns und unsere Arbeit setzt.“

BESUCHEN SIE DEUTSCHLANDS GRÖSSTE THERMOSKANNE!

Seit Januar 2016 produziert er grüne Fernwärme für den Bestand der ProPotsdam in der Gartenstadt Drewitz – der Wärmespeicher des Heizkraftwerkes

Potsdam-Süd. Der 48 Meter hohe, hellblaue Thermobehälter ist mit seinem Fassungsvermögen von 41.224 Kubikmetern – das sind rund 187.000 Badewannen voll – einer der größten in Deutschland. Dank des Speichers können

jährlich 10.000 Tonnen CO₂ vermieden werden.

Wir laden jeweils 10 Leser ein, bei einer von zwei Führungen am 14. Oktober 2017 durch das Heizkraftwerk Süd hinter die Kulissen von Deutschlands größter Thermoskanne zu schauen und das Geheimnis der grünen Fernwärme zu entdecken. Die erste Führung beginnt um 9 Uhr, die zweite folgt um 11 Uhr. Los geht's

am Begegnungszentrum oskar mit dem Bus. Für die Führung ist festes Schuhwerk erforderlich. Wer dabei sein möchte, schreibt bis zum 4. Oktober 2017 eine E-Mail mit dem Betreff „HKW-Führung“ an jeannine.kostow@projektkommunikation.com unter Angabe seines Namens, seiner Telefonnummer sowie seiner Wunschzeit für die Führung. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!



© ronstik - Fotolia.com

ProPotsdam tauscht Schlösser aus

Gesamter Bestand erhält neues Schließsystem

Im November beginnt die ProPotsdam mit dem flächendeckenden Austausch der Schließanlagen in ihrem Gesamtbestand. Das Wohnungsunternehmen hat sich dazu entschlossen, um die Sicherheit zu erhöhen und das Sicherheitsgefühl seiner Mieter zu stärken.

Der Austausch erfolgt in vier Schritten. Dafür wurde der Bestand der ProPotsdam zunächst in vier Bereiche aufgeteilt, die sich an den jeweils zuständigen Immobilienteams orientieren. Jeder dieser Bereiche wird mit einer eigenen Schließanlage ausgestattet. Begonnen wird noch im November in den Wohngebieten Stern und Drewitz, wobei hier bis Ende des Jahres bereits alle Schließanlagen ausgetauscht sein sollen.

Die anderen drei Gebiete folgen dann quartalsweise ab 2018:

1. Quartal 2018 → Potsdam Nord, Potsdam West, nördliche Vorstadt/Innenstadt
2. Quartal 2018 → Babelsberg, südliche Vorstadt / Innenstadt (Zentrum Ost)
3. Quartal 2018 → Schlaatz, Waldstadt I, Waldstadt II

Im Gesamtbestand werden lediglich die Schließanlagen der Haustüren sowie der Hintereingangsbzw. Hoftüren ausgetauscht. Dafür erhalten die GEWOBA-Mieter neue Schlüssel, behalten aber auch ihre alten Schlüssel, weil diese nach wie vor für die Türen zum Keller sowie zu den Fahrrad- und Trockenräumen benötigt werden.

Aus Sicherheitsgründen erfolgt die Schlüsselübergabe aus-

schließlich durch die ausführende Firma und nur direkt an den Mieter. Ein Aushang im Haus wird rechtzeitig über den Übergabetermin informieren. Sollte ein GEWOBA-Mieter an diesem Tag verhindert sein, kann er selbstverständlich einen Ersatztermin erhalten. Zudem räumt die ProPotsdam ihren Mietern die Möglichkeit ein, über eine Vollmacht die Schlüsselübergabe auch an eine andere Person zu regeln.

Derzeit werden bereits die Schließsysteme für die technischen Anschlussräume in den Häusern ausgetauscht. Die Firma Niemeier Sicherheitssysteme GmbH führt diesen Austausch im Auftrag der ProPotsdam durch und wird ihn noch in diesem Jahr abschließen.

MOBILITÄTSBONUS SPART GELD

Ziehen Sie in eine 1- oder 2-Zimmerwohnung in Drewitz? Dann profitieren Sie von unserem Mobilitätsangebot! Sie erhalten kostenlos ein Jahresticket des städtischen Verkehrsbetriebs VIP für den Tarifbereich AB. Sie können Ihr Jahresticket auch auf den Tarifbereich ABC erweitern und übernehmen hierbei nur die Differenz.

Ihre Vorteile: Wir bieten Ihnen eine praktikable Alternative zum Auto. Drewitz ist sehr gut an den öffentlichen Nahverkehr angeschlossen – mit der Tram ist man in rund einer Viertelstunde im Zentrum. Senken Sie dadurch Ihre Lebenshaltungskosten und tragen Sie damit außerdem zum Klimaschutz bei!

Der Mobilitätsbonus Wohnung und Ticket im Doppelpack



zum Beispiel

- Wohnung + kostenloses AB-Ticket, oder
- Wohnung + ABC-Ticket für 200 €

Gesamtersparnis im 1. Jahr nach Einzug = **398 €**

Grafik: ©Norbert Haftka

AUF GUTE NACHBARSCHAFT

Obwohl sie jeder hat, kennt man sie nicht immer: seine Nachbarn. Ein gutes Verhältnis zu den eigenen Nachbarn aufzubauen, ist nicht immer ganz einfach. Dabei können schon ein paar Kleinigkeiten ein harmonisches Miteinander bewirken:

→ Sich vorstellen!

Es müssen nicht gleich Kaffee und Kuchen sein, aber ein kurzer Händedruck und ein paar freundliche Worte nach dem Einzug reichen schon aus, um sich

vorzustellen und das Eis zu brechen. Damit ist meist bereits der Grundstein für ein entspanntes Verhältnis gelegt.

→ Freundlich grüßen!

Eine freundliche Begrüßung im Hausflur: Viel zu häufig wird vergessen, was für eine wunderbare Wirkung ein kurzes „Hallo“ unter Nachbarn haben kann.

→ Rücksicht nehmen!

Wer nach dem Grundsatz lebt, andere so zu behandeln, wie man selbst behandelt werden

möchte, kann nichts falsch machen. Ein Mieter, der Rücksicht nimmt, sich an Ruhezeiten hält und seine Nachbarn über bevorstehende Feiern informiert, macht sich selten unbeliebt.

→ Offen sein!

Wenn es Probleme gibt, sollten diese höflich und vor allem rechtzeitig beim Nachbarn angesprochen werden. Auf diese Weise staut sich kein Frust an, und Probleme können gelöst werden, bevor sie entstehen.



PROPOTSDAM

MOBILITÄTSBONUS

IM DOPPELPAK: EIN- ODER ZWEI-ZIMMER-WOHNUMG IN DREWITZ MIT VIP-JAHRESTICKET.

Wir beraten Sie gern und rund um die Uhr:

0800 24 7 365 1*

WWW.GEWOBA.COM

* Alle Anrufe kostenfrei



IM OKTOBER

6. Oktober, 16 Uhr

Fachforum „Integration durch Wohnen“

Nach der ersten Unterbringung von Geflüchteten besteht dringender Handlungsbedarf zur Integration dieser Menschen in die Gesellschaft, die Stadtteile und die Quartiere hinein. Doch wie funktioniert das? Was braucht Potsdam, um mit der neuen gesellschaftlichen Herausforderung zukunftsorientiert und wertschätzend umgehen zu können? Anmeldung unter Fax: 0331 95 130 095 oder E-Mail: anmeldung@frauenzentrum-potsdam.de

7. Oktober, 12 Uhr

1. Kunterbunter Kleidermarkt

Kommt zum Tauschen, Mitnehmen und Spenden von Kleidung. Wer verhindert ist, kann vorab gern Kleidungsstücke spenden. Gewaschene und tragbare Sachen – ohne Löcher oder Risse – können zu den Öffnungszeiten abgegeben werden.

13. & 14. Oktober, 19 Uhr

Spieglein, Spieglein...Wenn Tiere uns den Spiegel vorhalten

Aufführung der Potsdamer Theater-schatulle, Eintritt frei

19. Oktober, 18 Uhr

Filmabend

Im Mittelpunkt des Films steht eine Familie, die gegen den Willen des Vaters einen Flüchtling aufnimmt. Wirrungen und Turbulenzen sind vorprogrammiert.

7. Oktober 2017, ab 10 Uhr
Stadtteilschule Drewitz
Tag der offenen Tür

oskar.DAS BEGEGNUNGSZENTRUM
IN DER GARTENSTADT DREWITZ
Oskar-Meßter-Straße 4-6
14480 Potsdam
Tel.: 0331 2019704
www.oskar-drewitz.de

WIE WO WAS Wendeschleife

Kathleen Walter, Leiterin des Begegnungszentrums oskar. über den neuen Nachbarschaftstreff in der Gartenstadt



Was steckt hinter dem Namen Wendeschleife?

Dabei handelt es sich um eine Brachfläche an der ehemaligen Tramwendeschleife, Ecke Konrad-Wolf-Allee und Slatan-Dudow-Straße. Diese Grünfläche wollen wir mit neuen Angeboten, mit neuem Leben füllen und als offenen Nachbarschaftstreff unter freiem Himmel etablieren.

Welche Unterschiede gibt es zu anderen Treffpunkten?

Der offizielle Name des Projektes lautet „Wendeschleife – Nachbarschaftstreff für den Klimaschutz“ und genau darum geht es. Wir wollen nicht nur einen offenen Treff anbieten, sondern das Alltagshandeln

der Drewitzer positiv mit niederschweligen Angeboten zum Thema Klimaschutz beeinflussen.

Wie wollen Sie das erreichen?

Auf unterschiedlichste Weise! Die Wendeschleife soll künftig verschiedene Funktionen erfüllen. Als Treffpunkt für die Nachbarschaft kann man hier Probleme besprechen, gemeinsam Dinge reparieren, aber auch tauschen und teilen. Zu diesem Zweck wird es eine Quartierswerkstatt und eine Ausleihstation geben. Als Stadtgarten bringt die Wendeschleife den Drewitzern das gemeinsame Gärtnern und Kochen näher. Mit unserer Fahrradwerkstatt und Angeboten für Fahrradsicherheitstrainings soll der Ort zur Velostation werden. Zu guter Letzt wird die Wendeschleife dank Angeboten wie den „Grünen Köpfen im Kiez“, der Umwelt-AG und dem Grünen Klassenzimmer auch zum Bildungsort.

Wer unterstützt das Projekt?

Unsere Kooperationspartner

sind die Landeshauptstadt, die ProPotsdam, die Grundschule „Am Priesterweg“, der Verein ProWissen sowie die Kita Baumhaus und das Montessori Kinderhaus. Diese sollen künftig sowohl Unterstützer als auch Nutzer der Wendeschleife sein und den Ort mit Leben füllen.

Wann kann man erste Veränderungen vor Ort sehen?

Als erstes wollen wir bis zum Wintereinbruch damit beginnen, einen Gemeinschaftsgarten mit Hochbeeten einzurichten. Außerdem sollen die oskar-Quartiers- und Fahrradwerkstatt nach draußen.

Gefördert vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

Alle Neuigkeiten aus der Gartenstadt gibt es auf:

www.gartenstadt-drewitz.blogspot.de

www.facebook.com/GartenstadtDrewitz

ES SPRUDELT WIEDER!

Beigeordneter Bernd Rubelt zu Besuch in der „Brunnenstube“

Nach mehrwöchiger Pause aufgrund von Umbauarbeiten ist der Brunnen im Konrad-Wolf-Park wieder in Betrieb. Um sich selbst ein Bild von der Situation im Park machen zu können, besuchte Bernd Rubelt, Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt, die Gartenstadt Anfang September. Bei dieser Gelegenheit ließ er sich vor Ort die komplexe Technik der Brunnenanlage erklären. Zu diesem Zweck ging es – genau genom-

men – nicht in den sondern unter den Konrad-Wolf-Park, da sich die technische Anlage unterirdisch neben dem Wasserbecken befindet.

Die Brunnenanlage im Konrad-Wolf-Park in Drewitz war seit ihrer Fertigstellung im Jahr 2015 die herausragende Attraktion für die Besucher des Parks. Insbesondere Kinder hatten ihren Spaß beim ausgiebigen Planschen im Brunnenbecken. So wurde aus dem eigentlich als reines Wasserspiel geplanten Brunnen ein Planschbecken

mit starkem Nutzungsdruck, einschließlich aller „unerwünschter Nebenwirkungen“.

Damit die Wasserqualität erhalten bleibt und hygienische Gefährdungen der Nutzer ausgeschlossen werden können, waren Anpassungen bei der Brunnentechnik und Änderungen im Betrieb erforderlich. Neben der täglichen Leerung wird auch künftig mehr in die Pflege des Beckens investiert. So wird die Anlage jeden Morgen manuell durch einen Kiezhausmeister gesäubert.



IM
OKTOBER

WorkIn zeigt, was möglich ist

Vom Projekt „WorkIn Potsdam – Blickwinkel Arbeit + Klima“ profitieren eigentlich alle Beteiligten, sowohl die Projektteilnehmer, die im Rahmen der Maßnahme im „Immobilien- und Anlagenunterhalt energie-saniertes Gebäude“ geschult werden, als auch die Bewohner der Stadtteile, in denen die Teilnehmer ihre zweiwöchige Praxiszeit realisieren – eine klassische Win-Win-Situation.

Der Schwerpunkt der Projekte in diesem Jahr lag im Schlaatz. Ende Juli präsentierten die Teilnehmer der Qualifizierungsmaßnahme, was sie während ihrer Arbeit im Stadtteil auf die Beine gestellt haben und das ist nicht wenig. Im Außenbereich des Friedrich-Reinsch-Hauses wurde ein kleiner Teich angelegt, im EJJ-Familienzentrum Bisamkiez das Treppenhaus und die Sitzmöbel im Garten verschönert und im Integrationsgarten ist der Grillplatz neu gepflastert worden. Für den Jugendclub Alpha wurden zusammen mit dem SC Potsdam Möbel aus Europaletten gebaut. Die Sportgeräte am Trimm-dich-Pfad erhielten in Zusammenarbeit mit dem **Bürgerhaus am Schlaatz** und Grünflächenamt einen frischen Anstrich.

Die realisierten Arbeiten der Projektteilnehmer in den Schlaatz Einrichtungen und

im öffentlichen Raum zeigen anschaulich, woran es im Stadtteil fehlt, was nötig und auch was machbar ist. „WorkIn“ bietet auf diese Weise einen Einblick in das Aufgabenfeld eines künftigen Stadtteilhausmeisters im Schlaatz.

„Wir sind überzeugt vom Konzept, der Ausbildung, den Zukunftschancen für die Menschen, die diese Ausbildung machen. Wir freuen uns sehr über die kreativen und engagierten Praktikumseinsätze, die unsere Räume und den Vorgarten verschönern.“
Katrin Binschus-Wiedemann, Leitung Friedrich-Reinsch-Haus



4 TAGE, 4 TEAMS

Vom 10. bis 13. Oktober suchen vier Teams an vier Tagen vier Visionen für die Zukunft des Schlaatz. Nach einem gemeinsamen Rundgang durch den Stadtteil am ersten Tag der Visionenwerkstatt haben die Teams bis zum dritten Tag Zeit, eigenständig an ihren Ideen zu arbeiten. Öffentlich präsentiert werden die Visionen am 12. Oktober um 17.30 Uhr im Bürgerhaus am Schlaatz. Alle Bewohner des Schlaatz und interessierte Bürger sind herzlich eingeladen. Am 13. Oktober erfolgt die Zusammenfassung der Ergebnisse, die abschließend auch online unter www.schlaatz2030.de einsehbar sind.

4. & 25. Oktober, 10 Uhr

Bewegung mit Dörte

Unter der professionellen Anleitung der Tanz- und Bewegungstherapeutin Dörte Stanek können die eigene Körperwahrnehmung, das Körpergefühl, die Balance und die Bewegungsfähigkeit nachhaltig verbessert werden. Offenes und kostenfreies Angebot, an dem jederzeit neue Interessenten teilnehmen können.

12. & 26. Oktober, 11 Uhr

Frecher Schlaatz Dreier

Offene Probe – Unter dem Motto „Lachen – Loben – Lästern“ hat sich eine Künstlergruppe aus drei Personen gebildet, der „Schlaatz Dreier“, die gemeinsam satirische, komische, literarische und musikalische Stücke entwickelt und unseren Stadtteil um ein weiteres kulturelles Highlight bereichert.

13. & 27. Oktober, 16 Uhr

Zauberschule für Kinder

Unser erfahrener Zauberer Frank Trautmann gibt sein Wissen und seine Tricks weiter an interessierte Kids. Das Angebot ist kostenfrei und geeignet für Kinder ab 8 Jahren! Eltern sind herzlich willkommen. Anmeldung wird erbeten unter **0331 5504169**

Friedrich-Reinsch-Haus
Milanhorst 9, 14478 Potsdam
Tel.: 0331 5504169
www.milanhorst-potsdam.de

ERNTEFEST IM SCHLAATZER INTEGRATIONSGARTEN

In diesem Jahr lädt das Friedrich-Reinsch-Haus am 29. September wieder gemeinsam mit dem Brandenburgischen Kulturbund e. V. zum kreativen und bunten Erntefest in den Integrationsgarten am Schlaatz

ein. Neben zahlreichen Kreativ- und Bildungsangeboten gibt es das beliebte Apfelsaftpressen, frisch gebackenes Brot aus dem Lehmofen und Musik. Zudem eröffnet der Fotoclub „Potsdamer Fotofreunde“ seine neue Aus-

stellung passend zum Herbst mit dem Thema „Pilze“. Ein Spaß für die ganze Familie.

29. September 2017, 15 bis 18 Uhr, Integrationsgarten am Schlaatz



IM OKTOBER

Apfelfest

1. Oktober, 10-19 Uhr

Heimische und fast vergessene Sorten zum Naschen, eine Apfelausstellung, viele interessante Tipps vom Pomologen und ein Mittelalterspektakel. Eintritt: Erwachsene 6 €, Kinder (7-16 Jahre) 3 €, Kinder bis 6 Jahre freier Eintritt

Kindertrödelmarkt am Wasserspielplatz

8. Oktober, 10 Uhr

Baumwanderung

8. Oktober, 10 Uhr

Treffpunkt: Haupteingang Volkspark, Anmeldung: info@natuerlich-stimmig.de

START: Yoga im Nomadenland

10. Oktober, 18 Uhr

Yoga in der Jurte mit dem Yogazirkel von Oktober bis Dezember jeden Dienstag, Eintritt: Parkeintritt sowie 15 € Unkostenbeitrag (heißer Yogi-Tee, Plätzchen und Shavasana inklusive)

5. Dahlienmarkt

14. Oktober, 13-17 Uhr

Zum Ausklang der Saison gibt es Dahlienknollen zum günstigen Preis und Pflegetipps gratis.

Herbstfest

15. Oktober, 13-18 Uhr

Die letzte große Familienparty vor dem Winter mit Kürbisschnitten, Stockbrot am Lagerfeuer, Toben im großen Strohhaufen, Pilze kennenlernen, Ponyreiten und natürlich Live-Musik und Theater. Eintritt: Erwachsene 4 €, Kinder (5-16 Jahre) 2 €, Kinder bis 4 Jahre frei, 50 % Ermäßigung für Jahreskarteninhaber

17 **Veranstaltungskalender im Netz**
Immer wissen, was los ist in Potsdam und der Nachbarschaft. Haben Sie heute oder am Wochenende noch nichts vor? Klicken Sie in die Service-Rubrik auf www.ProPotsdam.de



© Heggje - Fotolia.com

Aus alten Socken werden Kuschelmonster

Nachhaltiges Angebot im Volkspark

Am 1. Oktober wird im Volkspark heute schon an morgen gedacht. Die „Werkstatt morgen – für alle, die nicht von gestern sind!“ will mit kleinen Dingen große Zeichen setzen und die Teilnehmer mit pfliffigen Ideen zur Rettung der Umwelt anstiften. An diesem Oktober-Nachmittag geht es von 14 bis 17 Uhr unter dem Motto „Olle Socke – Kuschelmonster sind super“ um die Nachhaltigkeit von Textilien.

Denn nicht nur im Fußball, auch im Textilverbrauch ist Deutschland Weltmeister! Jeder Deutsche verbraucht jährlich im Schnitt 40 bis 70 Kleidungsstücke. Die meisten davon werden vor allem aus China, der Türkei

und Bangladesch importiert. Während ein T-Shirt nur ein paar hundert Gramm wiegt, ist sein ökologischer Rucksack (aus Rohmaterialien, Wasser, Luft und Erosion) mit 226 Kilogramm wesentlich schwerer.

Gerade deshalb sind viele Textilien zu schade zum Wegwerfen. In der „Werkstatt morgen“ wird gezeigt, wie sich aus Socken, alten T-Shirts und Stoffresten einzigartige Sachen machen lassen. Wie wäre es zum Beispiel mal mit einem Kuschelmonster? Marion Casejuané von „Das Nähatelier Potsdam“ ist an



© heyourelax - Fotolia.com

diesem Tag an der Werkbank im Walkkreis und zeigt wie es geht. Für die Materialkosten ist ein kleiner Beitrag von nur 2 Euro pro Teilnehmer zu zahlen, zuzüglich zum Parkeintritt.

Die „Werkstatt morgen – für alle, die nicht von gestern sind!“ verabschiedet sich danach in die Winterpause und freut sich wieder auf kreative Besucher im nächsten Jahr.

AB IN DIE STEINZEIT

Die „Grüne Pause“, das Sonntagsvergnügen für die ganze Familie, heißt am 22. Oktober wieder alle Naturfreunde, Frischluftfans, kreative Tüftler und neugierige Entdecker am Grünen Wagen willkommen. Zwischen 14 und 17 Uhr öffnet er seine Türen für alle, die mitmachen, entdecken, erforschen, kreativ sein und sich mit der Natur beschäftigen wollen. Unter dem Motto „Steinstark! Ausflug in die Steinzeit“ unternehmen die Teilnehmer an diesem Sonntagnachmittag eine Reise in die Vergangenheit – ganz



© Andy Ilmberger - Fotolia.com

weit zurück in die Zeit, in der es weder Smartphones noch Mikrowellen gab, keine Supermärkte und Kinos, noch einmal Schulen. Wie haben die Menschen in der Steinzeit gelebt, was haben sie gegessen und welche Werkzeuge standen

ihnen zur Verfügung? Anschaulich wird das Leben unserer Vorfahren dargestellt und mit Hilfe von kleinen Experimenten und handwerklichen Aktionen nachempfunden. Neben dem Parkeintritt fallen für dieses Angebot zusätzliche Materialkosten an.



Familienfest zum Geburtstag

Die Biosphäre Potsdam feiert ihren 15. Geburtstag gleich doppelt

Bereits im September wurde der leckere Geburtstagskuchen von Josch, dem Frosch, angeschnitten. Am 8. Oktober folgt nun das große Kinder- und Familienfest. Von 10 bis 18 Uhr können die Besucher an zahlreichen spannenden Mitmach-Stationen unter anderem eine Stabschrecke über ihre Hand krabbeln lassen, eine Kokosnuss knacken, leckere Papayas kosten und sich zeigen lassen, wie aus Schmetterlingskokons ein Seidenschal wird.

Im Urwald der Biosphäre Potsdam können sich die Kleinen als Schmetterling oder Tiger schminken lassen und die Geheimnisse des Regenwalds erkunden. Währenddessen genießen die großen Besucher

entspannt einen Kaffee und einen Flammkuchen am Urwaldsee und beobachten, wie das Tropengewitter über die Baum-



kronen zieht. Es wird garantiert ein Tag voller spannender und exotischer Aktionen in der Biosphäre Potsdam.

Ebenso aufregend werden die Herbstferien, die in Berlin und Brandenburg am 21. Oktober beginnen. Auch dafür hat sich das Team der Biosphäre Potsdam ein spezielles Programm ausgedacht und bietet bis zum 5. November ein spannendes Mitmach-Angebot für die ganze Familie an. Unter dem Motto „Tatort Regenwald“ können die Besucher auf einer Forscherreise durch den Dschungel einen Kriminalfall lösen, indem sie an mehreren Stationen im Tropengarten Indizien sammeln, die schließlich zur Lösung führen. Am Ende wartet eine kleine Überraschung auf die Dschungelforscher.

Das Geburtstags- sowie das Ferienprogramm sind bereits im Biosphäre-Eintrittspreis enthalten.

KULINARISCHES IM TROPENGARTEN

Auch Forscher verspüren bei ihrer Wanderung durch den dichten Dschungel irgendwann Hunger und Durst. In der Biosphäre Potsdam kann man dieses Problem ganz leicht beheben, ohne auf die Jagd gehen zu müssen. Bei ihrem Rundgang finden die Besucher zwei Gastronomiebereiche vor: Das Café Tropencamp am Urwaldsee mit Innen- und Außenterrasse ist täglich geöffnet und bietet heiße und kalte Getränke, Kuchen und schmackhafte Speisen in ganz besonderer Atmosphäre. Als Highlight können die Gäste das stündliche Gewitter mit Re-

gen, Blitz und Donner hautnah erleben. An den Wochenenden werden im Selbstbedienungsrestaurant mit Blick über die Tropenlandschaft leckere Speisen sowie Kaffee und Kuchen serviert. Zu den Brunchterminen wird die Brunchgäste geöffnet. Im Oktober finden gleich drei Tropenbrunches statt: am 1., 15. und 29. Oktober. Eine Reservierung über das Online-Anmeldeformular, unter 0331 550 740 oder info@biosphaere-potsdam.de ist dringend erforderlich.



SCHON GEWUSST?

Zur Bundesgartenschau 2001 als Blumenhalle genutzt, wurde die Biosphäre Potsdam am 14. September 2002 nach einem umfassenden Umbau als Tropengarten eröffnet. Auf einer Fläche von rund 5.000 m² erstreckt sich der tropische Regenwald in der 24 Meter hohen Halle. Mehr als 20.000 prächtige Tropenpflanzen und etwa 130 verschiedene Tierarten faszinieren an 365 Tagen im Jahr die Besucher. Dabei ist die Biosphäre Potsdam auch ein wunderbares Ausflugsziel für Gäste mit Seh-, Hör- und Mobilitätseinschränkungen.

ALLE INFOS
www.biosphaere-potsdam.de

FÜHRUNGEN

Voranmeldung erbeten unter Tel. 0331 550740 oder info@biosphaere-potsdam.de
Biosphäre – Geniale Natur
 Sonnabend, 14. Oktober, 15 Uhr
Aquasphäre – Vom Dschungel in die blaue Welt der Ozeane
 Sonntag, 22. Oktober, 11 Uhr
Schmetterlinge der Tropen
 Sonnabend, 28. Oktober, 15 Uhr

Preise für die Führungen zzgl. zum Biosphäre-Eintritt:
 5,50 € Erwachsene (ab 14 Jahren)
 4,80 € Ermäßigt
 3,30 € Kinder und Kleinkinder
 Individuelle Buchungen von Führungen sind ab 10 Personen möglich.

ORCHIDEEN-SONDERSCHAU

Vom 15. November bis zum 3. Dezember 2017 zeigt die Biosphäre Potsdam bei ihrer Orchideen-Sonderschau eine erlesene Auswahl an Cattleya-Orchideen – aufgrund ihrer großen, farbigen Blüten mit Recht als Königin der Orchideen bezeichnet. Ein ergänzendes Rahmenprogramm lädt zum Verweilen in der bunten Blütenpracht ein.

**KIEZPROGRAMM
IM OKTOBER**

Bürgerhaus STERN*ZEICHEN
Galileistr. 37 - 39
Tel. 0331 600 67 61

4. & 11. Oktober, 14 Uhr **Tanztee**
DJ Kurt und DJ Uwe sorgen für viel
Spaß und gute Stimmung

10. Oktober, 15 Uhr
Konzert mit Sergej Himera
„Kennst Du das Land wo....“ – Eine
musikalische Reise, Eintritt: 3 €

18. Oktober, 14 Uhr
Oktoberfest mit Dirndl & Lederhos,
Eintritt: 10,50 € (inkl. Speiseangebot,
Kaffeegedeck und 1 Getränk nach Wahl)
Anmeldung unter 0331 600 67 62

20. Oktober, 14 Uhr **Apfelfest**
Neben viel Wissenswertem zum Apfel
gibt's auch was für den Gaumen.
Eingeladen sind fleißige Bäckerinnen
und Bäcker, ihre ganz persönlichen
Apfelkuchenrezepte vorzustellen. Um
Anmeldung wird gebeten. Eintritt: 4 €

22. Oktober, 10 Uhr
Sonntagsbrunch für die ganze Familie
Preis p. Person: 10,90 €
Kinder: bis 4 J. frei; 5 bis 14 Jahre 5,50 €
Anmeldung: 0331 600 67 62

Die ProPotsdam
präsentiert Ihnen das
WETTER
bei Radio Potsdam auf
89,2 oder im Internet unter
www.radio-potsdam.de.



PROPOTSDAM
GEWOBA **89.2**
RADIO POTSDAM



© philipk76 - Fotolia.com

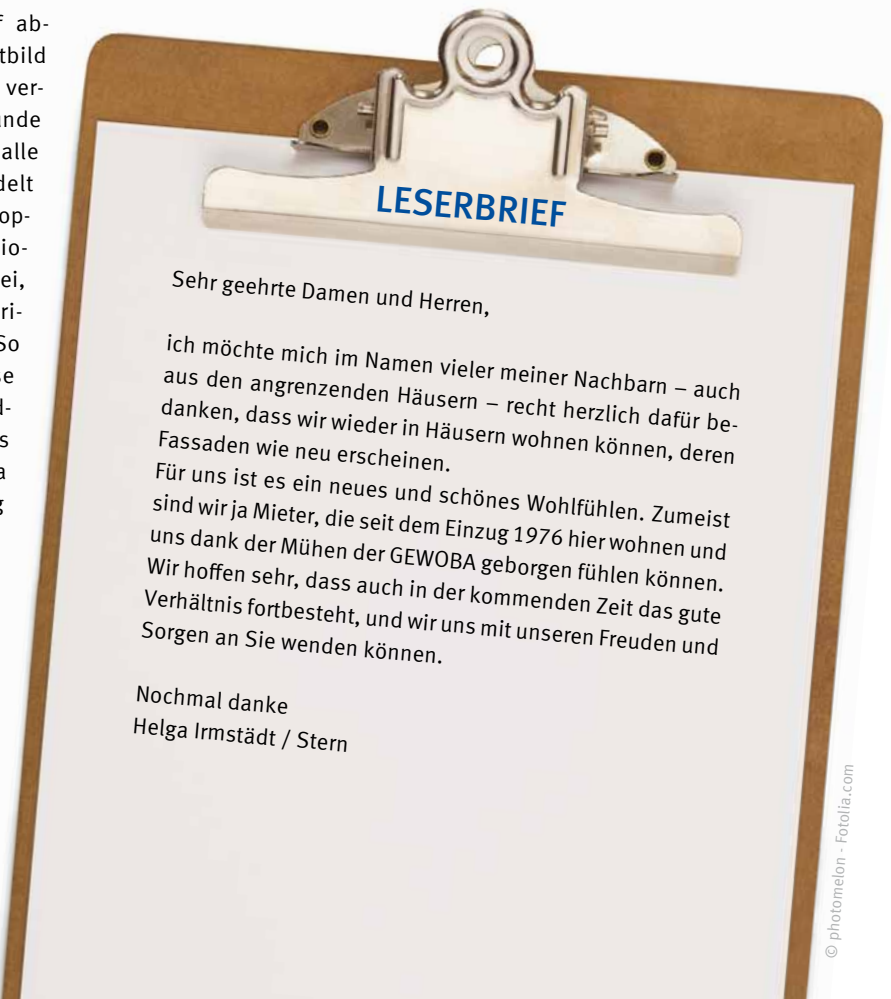
„Das ist unser Potsdam“

Das Thema Sauberkeit in Potsdam ist für die Bewohner ebenso wichtig wie für die zahlreichen Touristen, die jährlich die Landeshauptstadt besuchen. Das bestätigen in der Vergangenheit immer wieder verschiedene Umfragen sowie die Abstimmungsergebnisse des Potsdamer Bürgerhaushaltes.

Um Ordnung und Sauberkeit auf Dauer in der Stadt zu sichern, wurde im Sommer der „Runde Tisch Stadtbild“ gegründet. Damit er ein Erfolg wird, sind viele gefragt. „Wir wissen, dass wir gefordert sind“, sagt Dieter Jetschmanegg, Fachbereichsleiter Kommunikation, Wirtschaft und Beteiligung der Stadt Potsdam. Mit dem ‚Wir‘ meint Dieter Jetschmanegg die Stadtverwaltung, die Wohnungsunternehmen, die städtischen Unternehmen, die Gewerbetreibenden und natürlich auch die Bevölkerung. Es gibt bereits zahlreiche Konzepte und Maßnahmen, die darauf abzielen, das Stadtbild im Sinne aller zu verbessern. Der „Runde Tisch“ bringt sie alle zusammen, bündelt das Vorhandene, optimiert Kooperationen und hilft dabei, gemeinsam Prioritäten zu setzen. So ist beispielsweise geplant, den städtischen Klimapreis um das Thema Müllvermeidung zu erweitern.

Da das Thema alle Potsdamer betrifft, möchte die Stadt mit der dazugehörigen Kommunikationskampagne „Unser Potsdam“ vorhandene Projekte vernetzen und an den Gemeinschaftssinn appellieren. Ein Beispiel hierfür ist das Thema illegaler Sperrmüllablagerungen, die leider immer wieder in der Stadt entdeckt werden. Dabei ist das Entsorgen von Sperrmüll in Potsdam unkompliziert und vor allem kostenfrei. In Kooperation mit den Wohnungsunternehmen und den städtischen Unternehmen will die Stadt das Thema Sperrmüll verstärkt in den jewei-

ligen Kunden- und Mitgliedermagazinen kommunizieren. Zudem sollen ausgewählte Flächen, die immer wieder vermüllt werden, künftig mit einem Schild gekennzeichnet werden. Die einfache Botschaft darauf lautet: „Das ist unser Potsdam und nicht Ihr Müllplatz.“ Diese Botschaft und den „Runden Tisch“ unterstützt auch der Arbeitskreis StadtSpuren. Die in dem Kooperationsprojekt mitwirkenden Wohnungsunternehmen, zu denen auch die GEWOBA gehört, wollen ihren Beitrag zur Sauberheitskampagne der Landeshauptstadt vor allem in den Quartieren leisten.



© photomelon - Fotolia.com

Blitzblank ohne Chemiekeule

Drogerie- und Supermärkte präsentieren dem Verbraucher Regale mit zahlreichen „Wundermitteln“, die Abhilfe bei Flecken und Verunreinigungen schaffen sollen. Dabei reicht oft schon



Angelaufene Gläser Bei angelaufenen Wein- und Wassergläsern hilft das Abspülen mit zehnpromzentiger Zitronensäure- oder Essigwasser. Damit werden Kalkbeläge von den Gläsern entfernt.



Dunkle Töpfe Rhabarberschalen und -blättern bringen dunkle und matte Töpfe aus Aluminium wieder zum Glänzen. Dazu werden die Schalen oder Blätter einige Minuten mit etwas Wasser in dem verfarbten Topf ausgekocht. Anschließend sollte der Topf ausgerieben werden.



Kerzenwachs auf Teppichen Um Wachsflecken aus Teppichen zu entfernen, sollte zunächst das getrocknete Wachs vorsichtig mit einem Messer abgelöst werden. Der zurückbleibende Fettfleck wird danach mit einem Stück Löschpapier aufgesaugt: Das Papier auf den Fleck legen und mit dem Bügeleisen auf niedrigster Stufe darüberbügeln.

ein Blick in den Küchenschrank, um den passenden Fleckenentferner zu finden, das schont nicht nur die Umwelt, sondern oft auch den Geldbeutel.

Tierhaare auf Kleidung Tierhaare an der Kleidung sollten vor dem Waschen immer zuerst entfernt werden. Am effektivsten ist die Haarbeseitigung im Wäschetrockner. Durch die Bewegung in der großen Trommel und in dem kräftigen Luftstrom werden die meisten Haare rasch entfernt.



Der „Enthaarungseffekt“ lässt sich noch verstärken, wenn ein altes Mikrofaser-tuch oder alte Feinstrumpfhosen mit in die Trommel wandern. Aber Achtung: Empfindliche Kleidung wie Wollpullover dürfen nur mit Kaltluft durchgeblasen werden.

Verschmutzter Grillrost Ein verdreckter Rost lässt sich in zwei Schritten einfach reinigen. Nach dem Grillen sollte der noch warme Rost zuerst dick in nasses Zeitungspapier eingewickelt werden. Der entstehende Dampf löst Rückstände. Im zweiten Schritt wird der Rost mit Hilfe eines zusammengeknüllten Balls aus Alufolie oder einer Metallbürste abgerieben.



5 Tipps für weniger Abfall

Jeder Deutsche produziert pro Jahr im Schnitt mehr als 450 Kilogramm Müll. Wer bewusst einkauft, kann die Menge reduzieren – ohne sich einzuschränken. 5 Tipps f von Michael Angrick vom Umweltbundesamt.



1. Einkaufszettel schreiben

Was brauche ich wirklich? Das sollte man sich vor jedem Einkauf fragen. „Nicht diese Spontangeschichten“, warnt Angrick. „Die führen dazu, dass man kauft, was nicht nötig gewesen wäre.“ Und das landet vermutlich schnell wieder im Müll.

2. Mehrweg-Flaschen kaufen



Klar, das Pfand auf Einweg-Flaschen und Getränkedosen ist gut für die Umwelt. Aber es vermindert die Menge an Müll nicht. „Der Müll kommt nur sortierter – vorsortiert von Verbrauchern – dahin, wohin er soll“, erklärt der Experte. Was sauber im Pfandautomaten landet statt am Straßenrand, kann weiterverarbeitet werden, zum Beispiel zu einer Fleece-Jacke. „Aber es ist eben trotzdem noch Müll.“ Eine Mehrweg-Flasche hingegen wird bis zu 50-mal wiederverwendet.



Nachfüllen statt neu kaufen

Flüssigseife gibt es in praktischen Plastikspendern. Grundsätzlich ist es okay, sie zu kaufen. Wichtig ist laut Angrick nur, dass man sie nicht wegschmeißt, wenn sie leer sind, sondern einfach nachfüllt.

4. Familienpackung spart Müll



Je größer die Verpackung, umso weniger Müll bleibt relativ zum Inhalt übrig. Aber Achtung: „Die muss ich dann auch aufbrauchen bis zum bitteren Ende“, mahnt Angrick. „Sonst habe ich nachher ein doppeltes Problem.“ Es bleibt mehr Verpackungsmüll übrig als bei einer kleineren Größe. Und man muss sogar noch die Reste des Produkts entsorgen.

5. Einkaufsbeutel statt Plastiktüte nutzen



Obst und Gemüse wird meist in Plastiktüten verpackt. Besser ist es, einen Einkaufsbeutel in der Hand- oder Jackentasche zu haben. So kämen Verbraucher auch bei Spontaneinkäufen ohne Extra-Tüte aus, teilt der Naturschutzbund (nabu) mit.

Energie sparen heißt: bares Geld sparen!

Wenn es draußen wieder früher dunkel wird, leuchten auch das eine oder andere Lämpchen mehr und die gute alte Flimmerkiste wieder öfter in der Wohnung. Das alles kostet, weshalb sich gerade jetzt ein Energiecheck besonders lohnt.

Kostenloser Basischeck

Der Wohnservice arbeitet mit Energieberatern der Verbraucherzentrale Brandenburg zusammen, die gemeinsam mit Ihnen die Energiefresser in Ihrer Wohnung aufspüren. Beim kostenlosen Basischeck erhalten Sie eine individuelle Vor-Ort-Beratung sowie eine fundierte Einschätzung, wie viel Energie Sie mit Strom und Heizung derzeit verbrauchen und wo Sie Einsparpotenziale haben. Der kostenlose Basischeck schont langfristig nicht nur Ihren Geldbeutel, sondern kommt auch der Umwelt zu Gute. Immerhin verursacht jede Kilowattstunde Strom rund 560 Gramm Kohlenstoffdioxid (CO₂). Bei einem durchschnittlichen Stromverbrauch eines 2-Personen-Haushalts von 2.400 kWh im Jahr sind das 1.344 Kilogramm CO₂. Genauso viel verbrauchen rund 4.696 60-Watt-Glühlampen, die 9 Stunden lang brennen.

Vereinbaren Sie noch heute Ihre persönliche Energiesparberatung beim Wohnservice unter

0800 24 7 365 1
alle Anrufe kostenfrei



Richtiges Heizen und Lüften

In der kühleren Jahreszeit wird die Heizung wieder aufgedreht, damit man sich in der Wohnung so richtig wohl fühlt. Durch das richtige Zusammenspiel von Heizen und Lüften schaffen Sie ein behagliches Raumklima und verhindern Schimmelbildung.



Feuchtigkeit in der Raumluft

In einem 4-Personen-Haushalt werden rund zwölf Liter Feuchtigkeit pro Tag in Form von Wasserdampf an die Luft abgegeben. Dabei kann kalte Raumluft weniger Feuchtigkeit aufnehmen als warme Luft. Die Feuchtigkeit entsteht durch Kochen, Waschen und Duschen, sie wird von der Haut abgegeben, selbst die Zimmerpflanzen geben Feuchtigkeit ab. Wird all dieser Wasserdampf durch die warme Luft in Ihrer Wohnung aufgenommen, wird die Luft immer feuchter.



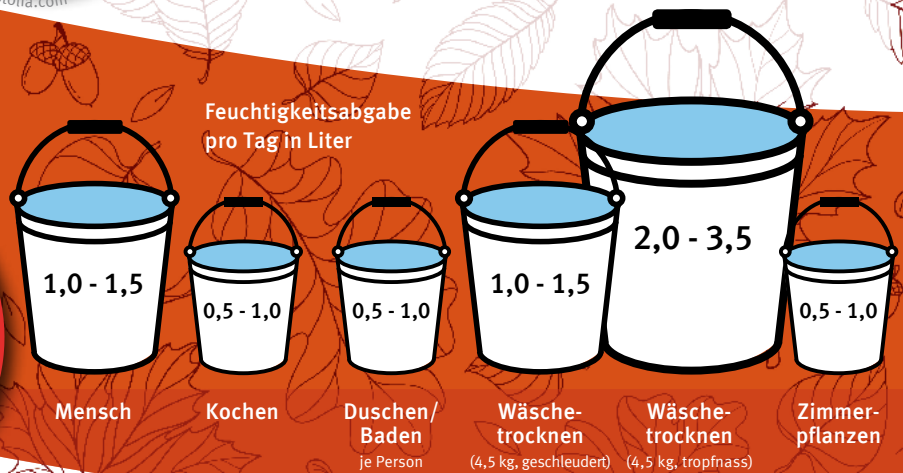
Kalte Wände sind ein Feuchtemagnet

Ist die Luft einmal gesättigt, kann sie keine weitere Feuchtigkeit aufnehmen. Dann sucht sich das Wasser einen anderen Weg, was besonders im Winter problematisch ist. Denn Feuchte, die nicht mehr von der Luft aufgenommen werden kann, setzt sich besonders an kalten Stellen ab. Gut beobachten kann man diesen Effekt, wenn man sich ein eiskaltes Getränk aus dem Kühlschrank nimmt. Sofort bildet sich Kondenswasser an der Flasche. Genau dasselbe passiert auch in Ihrer Wohnung. So kann die Wand unter oder über dem Fenster schnell einmal feucht werden. Geschieht das über einen längeren Zeitraum, besteht die Gefahr von Schimmelbildung.



Lüften und Heizen schaffen Abhilfe

Beim Lüften entweicht die mit Feuchtigkeit gesättigte warme Luft ins Freie und wird durch trockene kalte Luft ersetzt. Durch das Heizen wird diese frische Luft erwärmt, damit sie wieder die Feuchte in der Wohnung aufnehmen kann. Deshalb ist es so wichtig, die Räume ausreichend zu heizen, so dass mehr Feuchtigkeit aufgenommen werden kann, und die gesättigte Luft durch regelmäßiges Stoßlüften durch frische Luft zu ersetzen.



Quelle: Biomess Ing.-Büro GmbH

Angebot des Monats



Herbstputz vom Profi

Auf den Straßen wird im Herbst das Laub zusammengefegt. Grund genug, auch die eigenen vier Wände schön herauszuputzen. Immerhin verbringen Sie in der kalten Jahreszeit Ihre Zeit wieder häufiger drinnen. Also, nichts wie ran an den jährlichen Wohnungsputz. Dank des Wohnservices brauchen Sie dafür keinen Handschlag tun.

Blitzblanke Fenster



Regionale Partner



Mit dem Herbstputz vom Profi können Sie im Oktober nicht nur Kraft und Zeit, sondern auch Geld sparen. Bis Ende Oktober erhalten Sie nämlich einen Preisnachlass von 7 Prozent auf die Fensterreinigung. Wollen Sie Ihre Altbaufenster oder Fenster in einem Neubau (ab Baujahr 2000) reinigen lassen, erstellt Ihnen der Wohnservice auf Anfrage gern ein individuelles Angebot. Dieses beinhaltet selbstverständlich ebenfalls den Preisnachlass von 7 Prozent. Sprechen Sie uns einfach an und nutzen Sie bis zum 31. Oktober die attraktiven Herbstputz-Preise.



Mit der Firma Glas- und Gebäudereinigung Claus GmbH aus Schwielowsee konnte der Wohnservice pünktlich zum Herbstputz einen neuen Kooperationspartner gewinnen. Die Spezialisten für Wohnungs- und Fensterreinigung nehmen sich Ihren vier Wänden an und bringen sie ordentlich auf Vordermann. Dabei überzeugen die Putzprofis der Claus GmbH mit Qualität, Zuverlässigkeit und Gründlichkeit – und das zu einem fairen Preis! So zahlen Sie für die Reinigung Ihrer Ein-Raum-Wohnung beispielsweise nur 52 Euro.

Vorhang auf

Stellen Sie sich vor, Sie haben einen Herbstputz beim Wohnservice gebucht, und vorher müssen unbedingt noch die Gardinen abgenommen werden, damit die Reinigungsprofis bequem die Scheiben putzen können. Dank des persönlichen Wohnservicebetreuers müssen Sie dafür nicht auf die Leiter steigen und die Vorhänge umständlich von der Stange fädeln. Diesen Gardinenservice übernimmt er gerne für Sie! Wenn die Fenster wieder glänzen, bringt der persönliche Wohnservicebetreuer Ihre Vorhänge natürlich auch wieder an. Fragen Sie gerne nach dem Gardinenservice und unseren anderen Serviceleistungen.

WIR SIND FÜR SIE DA!

Binsenhof 19 (Am Schlaatz)
Di. und Do. von 9.00 bis 13.00 Uhr
und 15.00 bis 17.00 Uhr

Hans-Marchwitza-Ring 1-3
(Zentrum Ost)
Mo. bis Fr. von 9.00 bis 13.00 Uhr
und 15.00 bis 17.00 Uhr

0800 24 7 365 1
alle Anrufe kostenfrei



Servicefilm zum Serviceangebot
Über alle Wohnserviceangebote informiert ein eigens von der ProPotsdam produzierter Servicefilm auf dem Youtube-Kanal des Unternehmens unter <http://bit.ly/ZukGaDr>.

	1-Raum-Wohnung	2-Raum-Wohnung	3-Raum-Wohnung	4-Raum-Wohnung	5-Raum-Wohnung
Wohnungsreinigung ¹	52,- €	64,- €	76,- €	96,- €	109,- €
Fensterreinigung mit 7 % Rabatt ²	29,33 €	35,19 €	39,89 €	43,72 €	47,56 €

¹ Preise für Neubauwohnungen auf Anfrage

² Preise für Fenster in Altbauten und Neubauten ab Baujahr 2000 auf Anfrage

WESHALB? WIESO? WARUM?



FABELHAFT KOCHEN MIT NUR 5 ZUTATEN

Schluss mit endlosen Zutatenlisten, zeitraubendem Einkauf und Geschirr-Chaos. Auf's Rezept kommt es an, dann lässt sich mit nur einer Handvoll Zutaten sowie Salz, Pfeffer und Öl purer Genuss zaubern: Vorspeisen und Snacks, Abwechslungsreiches für den Alltag, etwas Besonderes für Gäste und genussvoll Vegetarisches. Mit nur 5 Zutaten punkten Zitronen-Hühnchen, Hummus, Spinat-Tarte, herzhaftes Lammcurry oder eine lockere Erdbeer-Panna cotta als intensive Geschmackserlebnisse! So stellen Sie mit minimalem Aufwand selbst aufwändig klingende Menüs ganz locker auf dem Tisch – inklusive Traumdessert. Und es bleibt genug Zeit und Energie für die Familie und die Gäste.

Ulrike Skadow
Take Five: Fabelhaft kochen mit nur 5 Zutaten
 Gräfe und Unzer, 240 Seiten
 Hardcover 19,99 €
 ISBN: 978-3-8338-6158-1

Herbst-ABC

Der Wind braust durch die bunten Blätter des Herbstwaldes. Der Sommer hat sich längst verabschiedet, aber nicht ohne eine für die dritte Jahreszeit reichlich gefüllte Schatztruhe zu hinterlassen. Ob Kastanie, Kürbis, Drachen oder Laterne – mit diesem Herbst-ABC will Kidsweb die Truhe öffnen und neugierigen Kindern zeigen, was sie in den kommenden Herbstmonaten alles erwartet.

<http://bit.ly/2goduE4>



© mhatzapa - Fotolia.com



Herbst-Grusel

Wenn der Oktober geht, wird es gruselig: Halloween, ein ursprünglich keltischer Brauch, ist seit 20 Jahren auch hierzulande populär. In der Nacht zu Allerheiligen wimmelt es nur so von Fledermäusen, Geistern, Hexen, Kürbissen, Skeletten und Vampiren. Sie alle müssen auf der Halloween-Party entsprechend beköstigt und angemessen unterhalten werden. Anregungen dazu gibt es unter

<http://bit.ly/2wS2fys>



Herbst-Schmuck

Je kürzer die Tage werden, desto größer wird das Bedürfnis nach Gemütlichkeit zu Hause. Der Herbst mit seiner Farbenfülle ist eine gute Inspirationsquelle für stimmungsvolle Heimdekoration. Die empfohlene Webseite gibt zahllose Anregungen, wie man mit Naturmaterialien und etwas Zeit und Geschick geschmackvolle und individuelle

Accessoires selbst herstellen kann.

<http://bit.ly/1E1t0uf>



FETTFALLEN FINDEN UND UMGEHEN

Die deutschen Krankenkassen verstehen sich in erster Linie als Gesundheitskassen, und auch die AOK ist aus diesem Grund bestrebt, dass ihre Mitglieder weniger häufig zum Arzt müssen. Dazu bietet sie eine Vielzahl kostenloser Apps zur gesunden Lebensweise an. Der „Fettfallenfinder“ beispielsweise deckt Ernährungsfallen auf und schlägt leichte Alternativen vor. Mit der Kalenderfunktion lässt sich gut kontrollieren, wie sich Essgewohnheiten, Bewegungsmuster und Gewicht über die Zeit verändert haben und wo man noch mehr tun könnte.



NETTE KLEINE SPIELEREI

Wirklich benötigen wird man die kostenlose App „Songify“ sicher nicht, Spaß macht sie aber trotzdem. „Songify“ zaubert aus einer Sprachaufnahme und einem Beat einen Song, der sich auch per Social Media mit einem größeren Netzwerk teilen lässt. Um einen Song aufzunehmen, tippt der Nutzer mit dem Finger auf ein Schallplattensymbol und spricht dann einen Text. Die App nimmt die Stimme auf und verzerrt sie mit Effekten. Automatisch passt „Songify“ das Ergebnis an eine von drei verfügbaren Musikvorlagen an. Weitere Vorlagen kann man kaufen.

Wer weiß ...

- ... das Rezept für die perfekte Kürbissuppe? ... www.chefkoch.de
- ... wo zu Monatsbeginn „Berlin leuchtet“? ... www.berlin-leuchtet.com
- ... welche Geschirrspüler die besten sind? ... www.test.de

Ihren Tipp, bitte!

Der Herbst ist die Zeit, in der man es sich zu Hause schön gemütlich macht. Wie dekorieren Sie jetzt Ihre Wohnung, wie verarbeiten Sie die Früchte der Jahreszeit und wohin führen Sie Ihre Ausflüge an den schönen Tagen, die der Herbst zu bieten hat? Schreiben Sie Ihre Empfehlung an jeannine.kostow@projektkommunikation.com. Die besten Vorschläge veröffentlichen wir in der nächsten Ausgabe Ihres GEWOBA-ServiceMagazins.



Das geht unter die Haut

Tattooostudio East Paints hat in der „Rolle“ eröffnet

Ein neues Geschäft in der Gartenstadt Drewitz eröffnet seit dem 1. September die Möglichkeit, sich einem Jahrhunderte alten Körperkult hinzugeben. In der Konrad-Wolf-Allee 59 hat sich Nando Sanftleben, der selbst in Drewitz aufgewachsen ist, nämlich mit seinem ersten eigenen Tattooostudio East Paints einen Traum erfüllt.

Die Gewerbeinheit in der „Rolle“ ist ihm bei einem Spaziergang aufgefallen, die Vertragsunterzeichnung mit der GEWOBA war dann ein Kinderspiel. „Es ging eigentlich alles ganz schnell. Ich habe den Laden gesehen, einen Besichtigungstermin mit der GEWOBA vereinbart, danach alle notwendigen Unterlagen eingereicht und dann war es bis zum Mietvertrag auch nicht mehr weit“, erklärt der Inhaber den reibungslosen Ablauf.

Bevor er jetzt seinen eigenen Laden eröffnete, hat Nando Sanftleben über 16 Jahre Erfahrungen als Tätowierer gesammelt – sowohl in anderen Studios als auch selbstständig,

in dem er seine zahlreichen Stammkunden zu Hause in Kunstwerke verwandelte. Ein Großteil dieser Kunden ist auch im neuen Studio anzutreffen, ebenso wie Neukunden.

Die schlechte Erfahrung mit seinem ersten Tattoo brachte den Potsdamer zu seiner jetzigen Leidenschaft. Im Selbstversuch wollte er das – seiner Meinung nach – misslungene Bild auf seiner Haut verbessern und fand Gefallen am Tätowieren. Als nächstes musste sein Bruder als Leinwand zur Probe erhalten. Später verfeinerte er seine Kunstfertigkeiten in den Tattooostudios, in denen er tätig war.

Bei seiner Arbeit legt Nando Sanftleben viel Wert auf Individualität. Jedes seiner Werke ist ein Unikat. „Der Kunde muss eine Vorstellung davon haben, was er möchte, und ich zeichne ihm dann einen Entwurf. Standard- oder Katalog-Motive wird man bei mir nicht finden“, verspricht er. Manchmal rät er

auch von einem Wunschmotiv ab. Schließlich möchte er, dass seine Kunden zufrieden sind. Grundsätzlich werden im East Paints keine Kunden unter 18 Jahren bedient. Da ist Nando Sanftleben konsequent. Ebenso wie bei der Qualität seiner Farben: Er verwendet stets nur das Beste, was derzeit auf dem Markt erhältlich ist.

Wer sich auch ein Tattoo wünscht oder aber noch unsicher ist und eine Beratung möchte, erreicht das Studio East Paints über den Eingang neben der Sparkasse auf der Rückseite der Konrad-Wolf-Allee 59. Geöffnet wird man bei mir nicht finden“, verspricht er. Manchmal rät er



GEWOBA-Servicestellen

Pappelallee 4

werktags 9–18 Uhr

Friedrich-Ebert-Straße 105–108

werktags 9–18 Uhr

Konrad-Wolf-Allee 21

Mo.-Do. 9–13 und 14–18 Uhr,

Fr. 9–15 Uhr



ProPotsdam

Rund um die Uhr für Sie da!

24 Stunden am Tag, 7 Tage in der Woche, 365 Tage im Jahr, die Nummer 1 für Wohnen in Potsdam.

0800 24 7 365 1

Alle Anrufe kostenfrei

Rat und Tat

Kostenfreie AWO-Schuldnerberatung

Beratungszeiten für GEWOBA-Mieter

montags 14–17 Uhr

Oskar-Meißler-Straße 4–6 (Drewitz)

dienstags 10–14 Uhr

Milanhorst 9 (Schlaatz)

mittwochs 14–18 Uhr

Breite Str. 7a (Innenstadt)

Telefon: **0331 600 979 13**

Adressen

GEWOBA Wohnungsverwaltungsgesellschaft Potsdam mbH

Pappelallee 4 · 14469 Potsdam

info@Propotsdam.de,

www.propotsdam.de

Telefon 0331 6206-0

Sozialmanagement

Pappelallee 4 · 14469 Potsdam

Satte Rabatte mit der GEWOBA-Kundenkarte

GEWOBA-Mieter leben günstiger! Zahlreiche Gewerbetreibende in Potsdam halten für Inhaber der GEWOBA-Kundenkarte Rabatte von 5, 10 oder sogar 15 % bereit. Eine Zusammenstellung der Angebote finden Sie unter www.propotsdam.de.





Der Gewinner des letzten Wettbewerbs



RokkaZ e.V. reiste dank Förderung zur WM nach Orlando

Beim RokkaZ e.V. werden Kinder und Jugendliche zwischen 12 und 15 Jahren sowie junge Erwachsene ab 16 Jahren bis ins höhere Alter im Hip Hop trainiert. Im Babelsberger Tanzhaus bereiten sich die Junioren und Erwachsenen regelmäßig auf ihre Wettbewerbe vor.

Sportlicher Erfolg

Bei diesen sind sie stets sehr erfolgreich. Bereits zum zweiten Mal konnten sich sowohl das Junioren-Team als auch die Erwachsenen für die Weltmeisterschaften in den USA qualifizieren. Bis dahin ist es ein weiter Weg. Denn zunächst müssen sich die Hip Hop-Tänzer in einem Regionaltournament beweisen, das den Norddeutschen Meister hervorbringt. Dieser wiederum darf um den Deutschen Meistertitel kämpfen. Als Deutscher Meister haben die RokkaZ ein Startrecht für die Europameisterschaften sowie die Weltmeisterschaften, die meist in Orlando (USA) stattfinden. Zusätzlich gibt es weitere europäische Wettbewerbe, deren Sieger ein Startrecht für die Club-WM erhält – vergleichbar mit der Champions League im Fußball. Diese wird im Rahmen der Weltmeisterschaft in Orlando ausgetragen. Sowohl für die WM als auch für die Club-WM haben sich die RokkaZ nach 2017 auch für 2018 mit beiden Teams qualifiziert. Um die diesjährige Reise vom 24. April bis 3. Mai 2017 für rund 60 Teilnehmer zu realisieren, hatte sich der Verein 2016 beim Förderwettbewerb „Für Potsdam“ beworben. Bei den Weltmeisterschaften belegten die Erwachsenen den 7. Rang. Die Junioren schrammten hauchdünn am Podest vorbei, belegten Platz 4.



Soziales Engagement

Solche Erlebnisse schweißen zusammen, weiß Sven Seeger, Teamleiter der RokkaZ. Neben dem sportlichen Teamgeist fördert der Verein auch die soziale Kommunikation der Vereinsmitglieder. Die Kinder und Jugendlichen, die vorrangig aus den Stadtteilen Babelsberg, Schlaatz, Stern und Drewitz kommen, lernen hier den Wert des Miteinanders. Für Sven Seeger ist es wichtig, dass die

Kids in der Gemeinschaft aufgefangen werden. Mit gegenseitiger Unterstützung durch Patenschaften leistet der Verein einen wichtigen Beitrag zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben für jedes Mitglied – egal welcher sozialen Schicht es angehört. Dieses Zusammenhörigkeitsgefühl motiviert die Kinder und Jugendlichen nicht nur in sportlichen Wettbewerben. Im vergangenen Jahr ging es in kleinen Gruppen auf Stimmenfang



durch den Schlaatz, um für das gemeinsame Projekt „Potsdam goes Orlando“ zu werben. Dieser motivierte Einsatz trug maßgeblich zum Erfolg der RokkaZ im Förderwettbewerb der ProPotsdam bei. Sie belegten mit 1.204 Stimmen den ersten Platz 2016.

Sponsoring

Mit den 5.000 Euro für den Sieg im Förderwettbewerb „Für Potsdam“, den die ProPotsdam 2016 zum dritten Mal ausgelobt hatte, konnte ein Teil der insgesamt 90.000 Euro Reise- und Startkosten zu den Weltmeisterschaften in Orlando finanziert werden. Bei 48 Tänzern und 10 Begleitern schlugen die Kosten immerhin mit rund 1.500 Euro pro Person zu Buche. Weitere 30.000 Euro für die Reise konnten über Auftrittsgagen und Spenden eingenommen werden. Dank der zahlreichen Stimmen im Online-Voting, die die Förderung der ProPotsdam ermöglichten, und der weiteren Einnahmen konnten die Eigenleistung etwas reduziert und die Teilnehmer ein Stück weit entlastet werden. Durch weitere Unterstützung innerhalb des Vereins war die Teilnahme auch Kindern aus einkommensschwachen Haushalten möglich.

Die Sieger des diesjährigen Wettbewerbs, den die ProPotsdam erstmals zusammen mit der Stadtwerke Potsdam GmbH unter dem Motto „Gemeinsam für Potsdam“ ausgelobt hat, werden am 27. September bekannt gegeben.